

Hölzungen eingerahmten blauen Hassberger und Hohwachter Binnenseen und auf die landkartenartig ausgebreitete mit zahllosen Hecken durchschnittenen Probstei, eines der fruchtbarsten dem Kloster Preetz zuständigen Districte Holsteins. Und wie wunderbar sanft mischt sich in den Frohsinn dieser Landschaft der feierliche Ernst des unabsehbaren Meeres, das Segler und Dampfer in allen Richtungen durchheilen. Es ist eine herablassende Grösse, die durch ihre unendliche Erhabenheit die minutiöse Spielwelt des Vordergrundes adelt. Oft tritt noch die zauberische Fee Morgana hinzu und spiegelt die weisse Küste von Langeland oder die Dörfer am Strande Lollands und auf Fehmarn bis auf Meilennähe mit märchenhafter Täuschung dem Auge vor.

H. Biernatzki.

31. Kiel und Rendsburg

sind die beiden nördlichsten Städte Holsteins. Kiel, schon im 12. Jahrhundert von den Wenden zerstört, in anmuthiger Gegend am tiefen Fjord, der einen ausgezeichneten Winterhafen bildet, ist die deutsche Universitätsstadt des Vaterlandes mit ca. 15,000 Einwohner, großartigen Fabrikanlagen, öffentlichen milden Stiftungen, Kunstmuseum und einem landesherrlichen Schlosse. Die sehr alte Messe, der Kieler Umschlag genannt, die vom 6. Januar bis zum 2. Februar dauert, ist der übliche Zahlungstermin für den Süden. 4 Kirchen, die Hauptkirche St. Nicolai, die Kloster- oder Garnisonskirche, die St. Jürgenskirche und eine katholische Kirche. Die Stadt besteht aus 2 Theilen, dem ältesten und neuern. Jener Theil liegt ursprünglich auf einer kleinen Halbinsel, die durch einen jetzt fast verschlammten Arm des Fjords, dem kleinen Kiel gebildet wird, und ist durch 2 Brücken mit dem neuern Theile verbunden. Der Bahnhof der Kiel-Altonaer Eisenbahn liegt in der zweiten Hälfte und steht durch eine Pferdebrücke mit der Hauptschiffbrücke in Verbindung. Der einzige Marktplatz der Stadt liegt in der Mitte der alten Hälfte. An dem nördlich von der Stadt belegenen Gehölze Düsternbrook ist eine Seebadeanstalt, in der Hölzung im Süden, Viehberg, eine große vom Professor Jessen gegründete Heilanstalt für Gemüthskranke, Hornheim genannt, errichtet.

Rendsburg, in flacher Gegend auf einer Insel in der Eider und zu beiden Seiten derselben, zählt gegen 10,000 Einwohner, war vom 9. Jahrhundert an bis zum vorigen Jahre eine starke Festung. Das Alter der Stadt ist unbekannt, dagegen bekannt, daß der Eiderpaß bei Rendsburg schon im 9. Jahrhundert der wichtigste Punkt der Grenzwehr im Süden Dänemarks war. Ein festes Schloß, Reinoldsburg, wurde hier am Schlusse des 11. Jahrhunderts, wo jetzt die Altstadt liegt, von einem holsteinischen Heerführer, einem Prinzen Vero oder Björe oder Grafen Reinold aufgeführt, später vom Herzog Adolph III. neuerbaut, aber im Jahre 1200 an König Knud VI. abgetreten, der im folgenden Jahre die Burg durch eine lange zum Dorfe Vinzier hinüberführende Brücke mit dem nördlichen